

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zelle
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Auguste, Herzogin zu Sachsen, Tochter Sr. Maj. des höchstseligen Königs Friedrich August des Gerechten, geb. den 21. Juni 1782, ist am Sonnabend, den 14. März, kurz nach 6 Uhr Morgens, nach kurzem Krankenlager in Folge einer Lungenlähmung, in einem Alter von 80 Jahren 8 Monaten 3 Wochen, sanft verschieden. Ihre Majestäten der König und die Königin, sowie die gesammte königliche Familie, sind durch diesen Todesfall in tiefe Trauer versetzt worden.

Tagesgeschichte.

Dresden. Die Trauerkunde von dem Ableben Ihrer kgl. Hoh. der Prinzessin Auguste hat im Publikum einen um so tieferen Eindruck gemacht, je unerwarteter sie gekommen. J. k. Hoh. wurde am Freitag, ohne vorheriges Krankenlager, von einem Unwohlsein befallen, das sich im Laufe der Nacht steigerte und gegen Morgen einen so ernstlichen Character annahm, daß um 5 Uhr die Spendung der heiligen Sterbesacramente erfolgte. Kurz nach 6 Uhr war die Prinzessin verschieden. — Der Leichnam der Verklärten, an welchem am Sonntag die Section stattfand, und das Herz entnommen wurde, wird Dienstag aus dem Sterbezimmer nach dem, über dem Georgenthor befindlichen Saal gebracht, daselbst auf dem Paradebett aufgestellt und der öffentlichen Schau übergeben werden. Die feierliche Beisetzung in der Königsgruft der katholischen Hofkirche findet an demselben Tage Abends 7 Uhr statt.

Dippoldiswalde. Der erste diesjährige Viehmarkt am vergangenen Donnerstage, 12. März, war trotz des übeln Wetters sehr zahlreich besucht. Wegen des bis Mittag anhaltenden Regens konnte nicht alles Vieh auf den Markt gebracht werden, sondern mußte in den Ställen der Gasthöfe verbleiben. Es waren auf dem Markte zum Verkauf gestellt: 56 Ochsen und Stiere, 49 Kühe, 4 Kalben, 76 Pferde, 102 Schweine. Verkauft wurden, und zwar zu durchgängig hohen Preisen: 13 Ochsen, 11 Kühe, 3 Kalben, 23 Pferde und 81 Schweine. Wie wohl kein Viehmarkt ohne Zank, Streit und Schlägereien verläuft, so war auch dieser reich an blutigen und unblutigen Ausritten, Zweikämpfen, Arretirungen mit darauf folgenden kürzeren oder längeren Einsperrungen.

Zinnwald bei Altenberg. Obschon mit dem Monat März auch bei uns eine gelindere Bitterung eingetreten ist, so wollen die Schneemassen doch immer noch nicht weichen. Es wird manchem Leser Ihres Blattes nicht recht glaublich erscheinen, wenn ich melde, daß man hier beim Hause des Bäckermeisters Paust durch einen Schneetunnel von mindestens 10 Ellen Länge hindurch spazieren kann. Auch sind auf der Chaussee noch immer Leute mit dem Auswerfen des Schnee's zc. beschäftigt. — Man freut sich hier gar sehr, daß in diesem Winter das Strohgeflecht, der für unsere Gegend sehr wichtige Erwerbszweig, nicht nur sehr gesucht, sondern verhältnismäßig auch gut bezahlt wird; wir sagen verhältnismäßig, denn der Preis ist immer noch ein geringer für diese Arbeiten. — Den Freunden und Verehrern des Gambrinus ist das jetzt sehr delicate Bilsener Bier, welches Hr. Schmidt (in der Diege'schen Schankwirthschaft) verzapft, bestens zu empfehlen.

Glashütte, den 14. März. Gestern wurde, auf Veranlassung der Frau Bürgermeister Lange, bei uns ein Frauen-Verein gegründet, woran 44 Frauen theilnahmen. Frau Bürgermstr. Lange wurde als Vorsitzende, und Frau Uhrfabrikant Großmann als Cassirerin erwählt. Da es hier nicht an Armen und Hilfsbedürftigen fehlt, welche einer Unterstützung bedürfen, welche zu beschaffen die Aufgabe obengenannten Vereins ist, so ist zu wünschen, daß der Verein segensreich wirken möge.

Dresden. Unter den hiesigen Vereinen nimmt der Gewerbeverein einen außerordentlichen Aufschwung; die Zahl der Mitglieder hat sich im letzten Jahre um 300 vermehrt. Hr. Dr. Kentsch sprach in der letzten Versammlung „über die Entwicklung Dresdens zur Großstadt.“ Die vor 2 Jahren vom Gewerbeverein gegründete „Handwerker-Fortbildungsschule“ hat dem Verein ansehnliche Opfer (2000 Thlr.) gekostet; sie wird nunmehr vom Hrn. Schuldirektor Claus auf eigene Kosten weiter geführt werden.

— Das in Frankenberg bestehende Eisenbahncomitee hielt kürzlich in Bockendorf eine Versammlung von Vertretern der Landgemeinden aus der Freiberg-Gainicher Pflege, um auch sie zur Förderung des baldmöglichsten Weiterbaues der Freiburger Eisenbahn, über Gainichen, Frankenberg und Chemnitz, herbeizuziehen.

Polen. Die Revolution ist mehr im Zunehmen begriffen, als im Abnehmen. Das Corps des Generals Langiewicz ist an 8000 Mann stark, und besonders in letzter Zeit mit Munition in hinlänglicher

Menge, mit 2700 neuen Gewehren und Proviant versehen worden. Diese kleine polnische Armee sollte am 12. März aus ihrem bisherigen Cantonement ausrücken. — Die furchtbaren Maßregeln der russischen Regierung, die erschreckliche Strenge, die sie übt, lassen alle Gemäßigten sich nunmehr gegen die Regierung erklären; es bestätigt sich dies in einem wichtigen Ereignisse: Der Staatsrath in Warschau, eine sehr gefügige, von der Regierung selbst gewählte Körperschaft, hat seine Entfassung eingereicht. Einer derselben ist Herr Poletylo, dessen schönes Schloß von russischen Truppen, die eine Insurgentenchaar verfolgten, völlig geplündert, die Bewohner gemißhandelt und getödtet wurden, und wofür der Besitzer von der Regierung auch nicht die geringste Genugthuung erhielt; er sagte sich deshalb von der Theilnahme einer Regierung los, die ihre ruhigsten Bürger zu schützen nicht der Mühe werth hält. Aus demselben Grunde, und weil ihren wohlwollendsten Absichten stets Hemmnisse von Seiten der Regierung entgegengesetzt werden, hat auch der Warschauer Stadtrath seine Entlassung gefordert. — Neuerlichst wurden von den Russen 4 junge Polen erschossen, im Alter von 16—20 Jahren. Der eine, Namens Jerzynsky, wurde noch lebend begraben; denn, nur von einer Kugel getroffen, rief er, als man ihn in die Grube warf, noch: Jesus Maria Joseph! — Der General der Aufständischen, Langiewicz, hat mit der Organisation seiner Schaaren große Noth; dessenungeachtet bekundet dieser Guerillaführer viel Umsicht und Obsorge; nichts entgeht seinen Blicken, er hat Alles im Kopfe, sorgt selbst für das Geringste und läßt es den Soldaten an nichts fehlen, nicht einmal an — Cigarren. So erhält jeder Freischärler regelmäßig sein Brot, ein warmes Mittagessen, in der Frühe Branntwein und seine Ration Taback. Für Stiefel, dieses Haupterforderniß in dem polnischen Guerillakriege, ist bereits genügend gesorgt. Die Uniformirung und auch die Bewaffnung der Aufständischen ist allerdings buntscheckig, und läßt noch gar vieles zu wünschen übrig. Doch herrscht in diesem buntscheckigen zusammengewürfelten Corps gute militärische Ordnung und strenge Disciplin. Langiewicz trägt ein höchst einfaches, schmuckes Reitercostüm. Stulpstiefel, graue Pantalons, eine graue Weste, dunkle Szamara und ein

weißrothes Achselband sind seine sämtlichen Requisiten.

Von der polnischen Grenze schreibt man: Kaiser Alexander II. habe sich endlich entschlossen, Rußland eine ständische Verfassung nach Art des preussischen Vereinigten Landtags von 1847 zu verleihen. Der Entwurf zu dieser Verfassung habe bereits verschiedene Stadien der sorgfältigsten Prüfung durchlaufen, liege gegenwärtig dem Kaiser zur Bestätigung vor, und man sehe der Verkündung in kurzem entgegen. Dieselbe Verfassung habe der Kaiser auch für das Königreich Polen bestimmt, sie solle ihm aber erst nach völliger Niederschlagung der Insurrection verliehen werden.

— Von der englischen Regierung ist eine Note nach St. Petersburg abgegangen, als deren Grundgedanken eine Verfassung für das Königreich Polen, gemäß den Verträgen von 1815, und eine Amnestie für die gegenwärtige Insurrection bezeichnet werden.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
vom 13. März. Weizen weißer loco 65—68, gelber loco 59—63 $\frac{1}{2}$. Weizenmehl: Kaiserauszug pr. Str. 5 Thlr. 18 Ngr.; Griesler Auszug 4 Thlr. 28 Ngr.; Nr. 0 4 Thlr. 14 Ngr., Nr. 1 3 Thlr. 18 Ngr., Nr. 2 3 Thlr. 1 Ngr. Roggen loco 43—45 $\frac{1}{2}$, pr. diesen Monat 44 $\frac{1}{2}$ B. Roggenmehl pr. Str. Nr. 0 3 $\frac{3}{8}$, Nr. 1 3 $\frac{1}{2}$, Nr. 0 und 1 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. Gerste loco 33—37 $\frac{1}{2}$. Hafer loco 19—22. Erbsen 44—56. Delfsaaten: Raps —. Del, rothes 15 $\frac{3}{8}$ B. Delfkuchen 1 $\frac{3}{4}$ B. Spiritus 100 Quart = 122 $\frac{3}{8}$ Dr. Kanne, ohne Angebot.

Markt-Preise. Pirna, den 14. März 1863.

Schl. Thlr. Ngr.	Thlr. Ngr.
Weizen 4 20 zu 156 Pfd. bis 5 8 zu 162 Pfd.	
Roggen 3 15 zu 152 Pfd. bis 3 22 zu 160 Pfd.	
Gerste 2 18 zu 138 Pfd. bis 2 22 zu 142 Pfd.	
Hafer 1 17 zu 96 Pfd. bis 1 26 zu 110 Pfd.	
Kartoffeln 25 Ngr. bis 1 Thlr.	
Der Centner Heu von 26 Ngr. bis 1 Thlr.	
Stroh das Schock 6 Thlr. bis 6 Thlr. 10 Ngr.	

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg. Nächsten Freitag Fasten-Gottesdienst. Sonntag Communion und Beichte ($\frac{1}{2}$ 9 Uhr) Hr. P. Hartenstein.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz - Auction.

Folgende, auf dem Bärenfeller fiscalischen Forstreviere aufbereitete Hölzer sollen am 26. März ds. Js., von früh 9 Uhr an, im Böttcher'schen Gasthose zu Bärenfels, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, als:

- 139 Stück weiche Stämme, 5—9 Zoll stark, 22—23 Ellen lang,
- 1654 " " Klöße, 7—29 Zoll stark, 6 und 8 Ellen lang,
- 12 Schock 55 Stück weiche Stangen,
- 6 $\frac{3}{4}$ Klafter weiche Nußscheite,
- 135 $\frac{1}{4}$ " weiche } Brennscheite,
- 1/2 " harte }
- 31 Schock weiches Abraumreißig,
- 20 $\frac{1}{2}$ " weiches Schlagreißig.

Kauflustige können die Hölzer, auf vorgängiges Anmelden beim Hrn. Oberförster Matsch in Bärenfels, vorher in Augenschein nehmen.

Königl. Forstverwaltungsamt Altenberg, den 9. März 1863.
v. Klotz. **Wlich.**

Nächstkommenden 21. März 1863

sollen die zum Nachlasse weil. Jungfrau **Christiane Friederike Kohl** von hier gehörigen Mobiliar-gegenstände, bestehend in einem Sekretär, einer Komode, Stühlen, Betten, Wäsche, Kleidern und Hausgeräthe in dem Hause des Herrn Maurermeister **Richter** allhier, **Wassergasse Nr. 58**, von Vormittags 10 Uhr an, nach Auktionsgebrauch öffentlich gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird und wozu Erhebungslustige eingeladen werden.

Dippoldiswalde, am 9. März 1863.

**Königl. Gerichts-Amt.
Dreßig.**

Bekanntmachung.

Von den zur **Kiebsch'schen** Stiftung gehörigen Grundstücken sollen

- a) das am **Oberbäslcher** Fußwege gelegene **Feldgrundstück** Nr. 759 b der Stiftungskarte an 1 Acker 94 □ Ruthen Areal und
b) die am **Hopfgarten** gelegene 1 Acker 176 □ Ruthen Areal enthaltende **Feldparzelle** Nr. 810b gedachter Karte

in Gemäßheit der Bestimmungen des **Kiebsch'schen** Testaments

am **24. März d. Js.**, Vormittags 11 Uhr,

auf anderweit 8 Jahre und zwar von **Martini 1863** bis dahin 1871 an die Meistbietenden verpachtet werden.

Bachtlustige werden daher geladen, zu obgedachter Zeit an geordneter Rathsstell: sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und weiterer Bescheidung sich zu gewärtigen.

Dippoldiswalde, am 14. März 1863.

**Der Stadtrat h.
Heisterbergk**, Bürgermeister.

Da mit dem Jahreschlusse der jetzt bestehende **Braupacht** sein Ende erreicht, hält das unterzeichnete **Syndicat** sich für verpflichtet, der **Braugenossenschaft** über die im Verfolg des erteilten Mandats gethanen und weiter zu thuenen Schritte Mittheilung zu machen.

Die Herren und Frauen **Braugenossen** werden deshalb eingeladen, sich zu einer abzuhaltenden **Versammlung**

Mittwoch, den 18. März a. e.,

Nachmittags 2 Uhr, in der neben dem **Rathhaussaale** befindlichen großen Stube recht zahlreich einzufinden.

Dippoldiswalde, am 27. Februar 1863.

Das Syndicat der Braugenossenschaft
durch **Adv. Canzler**.

Die vom vorigen Jahre noch restirenden **Kirchenstuhlzinsen** sind bis zum 18. d. Mts. abzuführen, widrigenfalls dieselben dem **Königl. Gerichtsamte** angezeigt werden müssen.

Eheverkauf.

10 Stück gute Arbeitspferde stehen zu verkaufen bei **C. Börner** in **Frauenstein**.

Wir bleiben gesund und heiter,
Und geben bald wieder zu Schneider.
Reinholdshain, 13. März.

Der empfohlene beste

Hof'sche Malz-Extract,

beste **Eisen-Liqueur** und **Franzbranntwein**, mit und ohne Salz, ist zu haben. **Lincke.**

Wiederverkäufern

empfehle ich einen Posten rein 1860er getiegerte **Pfälzer Cigarren**, das $\frac{1}{4}$ Kistchen 1 Thlr. 4 Ngr., soweit der Vorrath reicht.

Ludwig Billig.

Die erste diesjährige **Conferenz** zu **Berrenth** soll künftigen Sonnabend, den 21. März, als zu **Jean Paul Richter's** 100jährigem Geburtstag, von Nachmittags 2 Uhr an, stattfinden und lade ich demnach die Herren Lehrer zu dieser **Versammlung** hiermit ein.

Dreßler.

Die gewinnreichste Speculation

ist die Betheiligung bei dem Kaiserl. Königl. Oesterreich'schen

Eisenbahn-Anlehen,

wovon der Verkauf der Loose gesetzlich in Sachsen gestattet ist.

Ziehung am 1. April.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 24 mal **250,000 Fl.**, 71 mal **200,000 Fl.**, 103 mal **150,000 Fl.**, 90 mal **40,000 Fl.**, 105 mal **30,000 Fl.**, 90 mal **20,000 Fl.**, 105 mal **15,000 Fl.**, 2060 Gewinne à **5000 Fl.** bis abwärts **1000 Fl.** —

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationenloos erzielen muß, ist jetzt **140 Fl.** — **Kein anderes Anlehen bietet eine gleiche Anzahl so großartiger Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien.** — Um die Vortheile zu genießen, welche **Jedermann die Betheiligung ermöglichen**, beliebe man sich baldigst **direct** an unterzeichnetes Bankhaus zu wenden, welches nicht nur allein Pläne und Ziehungslisten gratis und franco versendet, sondern auch die kleinsten Aufträge auf's Prompteste ausführt.

Stirn & Greim, Banquiers in **Frankfurt a. M.**

Hilfe Gottes Fundgrube im Pöddchen betreffend.

Den geehrten Gewerken des vorgenannten Berggebäudes in Folge mehrfacher brieflicher Anfragen vorläufig zur Nachricht: daß behufs Berathung und Beschlussfassung über Wiederaufnahme des Betriebes oder Auflösung der Gewerkschaft am **20. April** a. e. eine **Gewerkenversammlung** in Dippoldiswalde abgehalten werden soll.

Die Einladung hierzu wird, unter näherer Angabe der Tagesordnung, kurz zuvor sämmtlichen Mitgliedern der Gewerkschaft zufertigt werden.

Zinnwald, den 12. März 1863.

H. W. Bengler,

Officialbevollmächtigter für Hilfe Gottes Fdgr.

Nähmaschinen,

für Schneider-, Schuhmacher- und Kürschnerarbeit, mit Räder- und Hebelconstruction und für Weißzeug, solid und elegant gearbeitet, mit Zwirn und Seide leicht, schnell und schön nähend, im Preise von 40 bis 110 Thlr., bei einjähriger Garantieleistung, liefert

Leipzig, Brühl 77.

Bernauer, Rigaer und schlesischen Lein, Würzburger und Lommasscher Runkelrüben, Thimotheus-, Rhey- und Honig-Gras, beste rothe Kleeaat, Feld- und Garten-Samen überhaupt, frisch und keimfähig, empfiehlt

Louis Schmidt.

Frische süße Apfelsinen

empfehl't billigt

Lincke.

Haaröl und Pomade,

in Gläschen, Büchsen und ausgewogen, empfiehlt

Ludwig Billig.

Französisches und deutsches

Cerentinöl, Lack, Firniß, Glas-
papier, russ. & Kölner Seim u. s. w.,
empfehl't

Louis Schmidt.

Ein gutes **Arbeitspferd**, brauner Wallach, steht zu verkaufen beim

Riemermstr. Knebel.

Ein Feld,

an der Teplitzer Chaussee bei Altenberg gelegen, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Buchbinder Carl Säbler in Altenberg.

Ein **Leinweberstuhl** mit Zubehör steht ganz billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Parthie **Schwarzmehl, Roggen- und Weizenkleie** liegt zum Verkauf beim Bäckermeister **Selmert** in Unternaundorf bei Schmiedeberg.

Runkelrübensamen,

große gelbe Sorte, die Meze 1 Thlr., ist zu verkaufen auf dem Rittergut **Bärenklause.**

Gute Speise- und Samenkartoffeln, der Scheffel 25 Neugroschen, sind zu verkaufen in der **Mathsmühle zu Dippoldiswalde.**

Frische kleine Würstchen, mit und ohne Knoblauch, empfiehlt **Lincke.**

Fettes Rindfleisch,

von dessen Güte bloß selten welches zu haben ist, empfiehlt

Boberbier, Fleischermstr.

10,000 Thlr.,

gegen hypothekarische Sicherstellung auf Stadt- oder Landgrundstücke, eventuell zu einer Verzinsung von 4% p. a., im Ganzen oder in einzelnen Posten, ist sofort auszuleihen beauftragt

Adv. Ernst Sommer in Wilsdruff.

Capitalien

zu 5000, 2000, 1000, 600, 500, 300 Thlr. zu 4 1/2% und 1100 Thlr. zu 4%, sind gegen genügende Sicherheit auf Landbesitzungen sofort auszuleihen. Näheres durch **Herrmann**, Agent in Stadt **Saida**, Pfarrgasse Nr. 60.

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche für meine Colonialwaaren-, Cigarren- und Tabakhandlung den Sohn achtbarer Aeltern als Lehrling, der die hiesige Handelsschule besuchen kann.

Freiberg.

Otto Franke.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der Lust hat, **Müller** zu werden, kann bei günstiger Bedingung sofort oder zu Ostern in die Lehre treten in der **Buschmühle zu Schmiedeberg.**

Gefunden

wurde an der Straße im Bienholze eine **Pelzmütze**. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei **Wilh. Heinrich** in Holzhan.

Stenographischer Verein zu Dippoldiswalde.

Versammlung heute Dienstag, Abends 8 Uhr.

Sonntag, den 22. d. Mts., Hauptversammlung des **Militär-Vereins** in **Altenberg**. In Folge des Bundes bittet man, wegen der bestimmten Erklärung und Unterschrift, recht zahlreich zu erscheinen.

Altenberg.

Der Vorstand.